

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

heute ist es also so weit: Wir feiern – trotz erneuter Kirchenschließung und aus der Ferne – das Fest zum 150-jährigen Jubiläum unserer Kirchweihe.

Dazu darf ich im Namen des Pfarrgemeinderates ganz herzlich begrüßen

- unseren Weihbischof Johannes Wübbe – Johannes, auch von unserer Seite noch einmal ein herzliches Dankeschön, dass du heute hierher gekommen bist, um mit uns diesen Festgottesdienst zu feiern.
- Ebenso begrüßen wir unseren ehemaligen Pfarrer Heiner Mühlhäuser sowie Pastor Jacob Pothaparambil und Pastor Stührenberg. Welcome back!
- Auch unseren ehemaligen Gemeindereferentinnen Agnes Buschermöhle und Karin Schoo ein herzliches Willkommen.
- Ich begrüße weiter Vertreter des Herz-Jesu-Klosters Handrup sowie die Pastorin unserer evangelischen Nachbargemeinde, Frauke Schaefer. Schön, dass auch ihr unsere Einladung angenommen habt, und Frauke, dir auch jetzt schon ein herzliches Dankeschön, dass ihr uns in eurer Kirche wieder einmal Asyl gewährt.
- Der Leiter unserer Kindertagesstätte, Herr Michael Schartmann, lässt sich entschuldigen, aber wir dürfen seine Vorgängerin, Annette Backsmann, ganz herzlich begrüßen.
- Und – last but not least – begrüßen wir natürlich auch die Vertreter der politischen Gemeinde Lengerich, Herrn Gerd Wübbe sowie Herrn Matthias Lühn.

1873 – das war das Jahr, in dem unsere Kirche fertig errichtet war und geweiht wurde. Wenn man nachschlägt, was im Jahre 1873 außerdem so auf der Welt passiert ist, findet man unter anderem folgende Ergebnisse:

1. Die **Weltausstellung in Wien** zog Besucher aus der ganzen Welt an.
2. Der Archäologe Heinrich Schliemann entdeckte in den Ruinen von Troja den **Goldschatz des Priamos**.
3. Am 20. Mai 1873 ließen Levi Strauss und Jacob Davis gemeinsam ein **US-Patent für Jeans** registrieren.
4. Das berühmte Opernhaus in Wien, die **Wiener Staatsoper**, wurde am 25. Mai 1873 eröffnet.
5. Eine der bekanntesten Brücken der Welt, die **Tower Bridge in London**, wurde am 30. Juni 1873 eröffnet.

In die Reihe dieser Ereignisse passt doch die Weihung der Lengericher Sankt-Benedikt-Kirche hervorragend hinein!

Leider ist nur unser Gebäude nicht ganz so berühmt geworden wie die Wiener Staatsoper oder die Tower Bridge, denn dann hätten wir sicherlich nicht die Probleme, die uns jetzt gerade beschäftigen.

Bereits Anfang des Jahres 2022 hat es sich der damalige Pfarrgemeinderat zur Aufgabe gemacht, die Planungen für das 150-jährige Jubiläum anzugehen. Schon früh haben wir den damaligen Bischof Bode angefragt, ob er mit uns den Festgottesdienst am 19.11.2023 feiern würde. Er hatte zugesagt. Dann trat er Anfang letzten Jahres zurück – für uns zunächst ein kleiner Knacks -, aber zum Glück hat Johannes sofort mitgeteilt, dass er diesen Termin gerne übernimmt.

Es sollte aber anderes kommen: Im letzten Jahr musste unser Geburtstagsobjekt zum ersten Mal geschlossen werden. So verschoben wir den Festgottesdienst

auf das nächste Jahr und stimmten uns mit dem Thekengottesdienst im November auf das Jubiläumsjahr ein. Bis heute fanden jeden Monat verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt, mal für junge Gemeindemitglieder, mal für ältere, mal für alle Altersgruppen gemischt. Auch wenn diese monatlichen Aktionen von uns aus anfänglich überhaupt nicht so geplant waren, so glaube ich sagen zu können: Das war richtig schön! An dieser Stelle möchte ich einen ganz großen Dank aussprechen an das Organisationsteam des Kirchweihfestes, das sich aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates zusammensetzt und diese ganzen Veranstaltungen geplant hat und federführend an deren Durchführung beteiligt war. Ihr habt tolle Arbeit geleistet!

Als es nun im Mai wieder zu der Kirchenschließung kam, war es natürlich erst einmal sehr ernüchternd für alle Beteiligten des Vorbereitungsteams. Wir haben eine Sondersitzung des Pfarrgemeinderates einberufen, um zu überlegen, wie wir mit dem geplanten Festgottesdienst verfahren. Es standen mehrere Varianten im Raum, die durchaus auch kontrovers diskutiert wurden: Ersatzlos streichen – verschieben – durchziehen.

Ein bisschen unter dem Motto „Jetzt erst recht!“ haben wir uns für's Durchziehen entschieden und gesagt, dass wir den Festgottesdienst auch wunderbar feiern können, wenn wir einen guten Blick auf die Kirche haben. Und den haben wir von hier aus. Ein Gottesdienst nicht in der Kirche, aber für die Kirche. Und die Tatsache, dass alle angefragten Gruppen und Vereine uns sofort auch weiterhin ihre Unterstützung zugesagt haben und dass ihr alle heute hier sind, zeigt, dass diese Entscheidung von der Gemeinde mitgetragen wird – und darüber freuen wir uns riesig und dafür bedanken wir uns von Herzen!

Es waren also bis zum heutigen Tag keine ruhigen Fahrwasser, sondern uns ist bisweilen ganz schöner Sturm entgegengeblasen. Aber pünktlich zum heutigen Tag hat sich der Wind gelegt und es ist bestes Wetter und ruhige See. Ein Dank nach oben!

Man könnte nun die Frage: „Warum stehen wir heute hier in der Friedhofskapelle?“ beantworten mit: „Weil die Kirche mal wieder gesperrt ist.“ Das ist richtig, hat aber einen sehr negativen Touch. Man könnte die Frage auch beantworten mit: „Wir stehen hier, weil wir eine starke Gemeinschaft sind – untereinander, miteinander und mit Jesus als Fundament.“ Jesus ist unser Halt, der sich in unserer zuversichtlichen Haltung widerspiegelt und unser Verhalten bestimmt. Wir stehen hier, weil viele nicht aufgeben, sondern nach Lösungen suchen. Wir stehen hier, weil alle mitziehen und wir uns auf dieses Miteinander verlassen können. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und darum noch einmal: Unser herzliches Dankeschön an euch und Sie alle, dass wir so eine tolle Kirchengemeinde sind!

Man sieht: Kirche ist mehr ... als das bloße Gebäude. Kirche sind wir alle, Kirche sind die, die in den vergangenen 150 Jahren hier in Sankt Benedikt mitgewirkt haben, ob im Vorder- oder Hintergrund, und Kirche sind die, ohne die unsere Gemeinde heute nicht so lebendig wäre, wie sie ist. Vor zehn Jahren, zum 140-jährigen Weihetag, haben wir diese Lebendigkeit unter anderem dadurch ausgedrückt, dass viele Gruppen, Kleingruppen, und auch einzelne Mitglieder der Kirchengemeinde ein kleines Tuch von ca. 30x30 cm gestaltet haben und einige Frauen nachher alle abgegebenen Tücher aneinandergenäht haben. Dieses große Banner, das dabei entstanden ist, hatte eine Länge von 10 m. Viele erinnern sich vielleicht daran. Eigentlich wollten wir es heute erneut aufhängen, doch leider fehlt uns hier die passende Höhe und es war uns zu schade, es auf

den Boden zu legen. Vielleicht wird sich irgendwann noch einmal eine Gelegenheit finden.

Wenn ich sage, Kirche ist mehr als das bloße Gebäude, dann ist das sicherlich etwas, das wir uns immer wieder vor Augen führen sollten und etwas, auf das wir stolz sein dürfen. Dennoch bleiben die aktuellen Sorgen um das Gebäude bestehen. Daher ist es mir an dieser Stelle wichtig, ein Wort an den Kirchenvorstand zu richten: Lieber Kirchenvorstand, ihr habt bereits ein hartes Jahr hinter euch mit vielen Entscheidungen, die zu treffen waren, und es wird noch einige Entscheidungen geben, die nun zu treffen sein werden. Entscheidungen oder Fragestellungen, die derartig gelagert sind, dass sie mitunter auch an die Substanz gehen. Wir haben großen Respekt vor dem, was ihr besonders im vergangenen Jahr geleistet habt und nun noch leisten müsst, und wünschen euch ein gutes Händchen bei eurem Tun und Entscheiden. Bleibt zuversichtlich, die Kinder haben es uns eben vorgesungen: „Mit Jesus an Bord“ könnt ihr sicher sein. Und ich würde ergänzen: Mit so einer Gemeinde wie wir sie sind habt ihr sicherlich mehr Rückenwind als Sturm von vorne.

Wie Jesus es vor langer Zeit geschafft hat, den Sturm auf der unruhigen See zu stillen, das zeigt uns übrigens der Kinderchor MusicKids im September: Die Kinder üben zur Zeit ein Musical ein, in dem es genau darum geht und das den Titel trägt „Mit Jesus an Bord“. Die Aufführungen sind geplant für den 07., 14. Und 15. September und ich darf Sie und euch jetzt schon dazu einladen. Ich kann versprechen, ein Besuch lohnt sich!

Heute aber setzen wir erst einmal unseren Festtag fort.

